

Tersteegen, Gerhard: 26. Unsterblich (1733)

1 Du bist, du warst, wirst immer sein;
2 Unsterblichkeit hast du allein,
3 Mein Geist, dein Hauch, hat s' durch dein Geben.
4 Es mag vergehn die ganze Welt,
5 Ob auch mein's Leibes Bau zerfällt,
6 Du sagst mir zu unsterblich's Leben:
7 Der schlecht gesäte Leib soll schön,
8 Der Geist unendlich fröhlich stehn.
9 Halleluja! Halleluja!

(Textopus: 26. Unsterblich. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/58778>)